

Stimmungsvolle Schützenhilbi



Die diesjährigen Kopfkranzgewinner: Werner Thoma, Reto Gmür, Helena Lautenschlager, Karl Thoma, Andy Gmür, Josef Thoma (v.l.n.r.)

Am Samstag, 2. November fand im Gemeindesaal Amden die Schützenhilbi statt. Dabei wurde Karl Thoma, Rüti, zum Schützenkönig erkoren und Helena Lautenschlager, Weesen, zur Schützenkönigin.

Von Roman Gmür

Ende September / anfangs Oktober fand in Amden an zwei Wochenenden das traditionelle Chilbisschiessen statt. An diesem Anlass nahmen nebst den Aktivschützen auch viele Personen teil, welche nicht regelmässig das Sportschiessen betreiben. In diesem Jahr waren es 171 Personen – so viele wie noch nie in der 50-jährigen Geschichte des Chilbisschiessens. Eine Eigenheit des Chilbisschiessens ist es, dass die Resultate nach dem Gabenstich (zehn Schüsse auf die Scheibe A100) bekannt sind, jene des «Blindstichs» (fünf Schüsse auf die Scheibe B100) jedoch nicht. Für die Titel in den verschiedenen Kategorien werden die Resultate dieser beiden Stiche zusammengezählt. Die Endergebnisse werden erst ein paar Wochen nach dem Chilbisschiessen – anlässlich der Schützenhilbi von anfangs November im Gemeindesaal – bekanntgegeben. Dies sorgt jeweils für sehr viel Spannung und Spekulationen im Vorfeld der Schützenhilbi.

Motto «Chilbissimo»

Die diesjährige Schützenhilbi stand unter dem Motto «Chilbissimo», dies in Anlehnung an die ehemalige Unterhaltungss-

sendung «Benissimo» im Schweizer Fernsehen. Jene Teilnehmende, welche sich aufgrund ihrer Resultate im Gabenstich Hoffnungen auf einen Platz auf der Bühne machen durften, hatten im Vorfeld ein «Chilbissimolo» an die Chilbikommision einzusenden. Auf die Bühne schafften es dann 17 Teilnehmende des Chilbisschiessens. In der Folge musste immer wieder eine Person die Bühne verlassen und den Traum vom Königstitel begraben. Dazwischen kamen die Besuchenden der Schützenhilbi in den Genuss von «Benissimo-Einlagen», sei dies mit Telefongesprächen, den «Friends» oder den Farbkugeln, in denen einzelne eingesandte Lose versteckt waren.

Premiere bei den Jungschützen

Der erste Königstitel wurde in der Damen-kategorie vergeben. Dieser ging – nach 2022 zum zweiten Mal – an Helena Lautenschlager, Weesen. Sie setzte sich vor Angela Thoma, Schänis, und Anita Boos, Aeschen, durch. Die knappste und somit spannendste Entscheidung fiel in der Kategorie der Jungschützen. Dort gewann zum ersten Mal Andy Gmür, Dornacker. Er hatte einen Punkt mehr erzielt als Vorjahressieger Tim Büsser, Rütistrasse. Auf dem dritten Platz klassierte sich mit Maia Gmür, Obdorf, jene Schützlin, welche nach dem Gabenstich noch in Führung lag.

Überlegener Sieg

Bei den Männern war es in diesem Jahr eine klare Angelegenheit. Der Sieger des Gaben-



Die «Friends» sorgten für Unterhaltung



Shakehands der Jungschützen Andy Gmür (l.) und Tim Büsser (r.).

Fotos: Corina Büsser

stichs, Karl Thoma, Rüti, gab sich auch im Blindstich keine Blösse und gewann mit 1'362 Punkten souverän. Den Silberkranz durfte sich Josef Thoma, Rüti, aufsetzen lassen. Er war nach dem Gabenstich noch auf dem 13. Platz rangiert, hat im Blindstich mit 453 Punkten aber mächtig Boden gut gemacht. Dritter – mit vier Punkten Rückstand auf Josef Thoma – wurde Reto Gmür, Schwendi.

Auch in der Veteranenkategorie ging es in der diesjährigen Austragung knapp zu und her. Mit 1'318 Punkten (gleichbedeutend mit dem 6. Schlussrang) setzte sich schliesslich Werner Thoma, Obere Hagstrasse, zwei Punkte vor Beni Gmür, Allmeind, durch. Dritter in dieser Kategorie wurde Alois Gmür, Dorfstrasse, welcher mit 462 Punkten das höchste Resultat im Blindstich erzielte.

Im Jux-Stich (ein separater Wettbewerb) ging es in diesem Jahr darum, mit zwei Schüssen möglichst die Teilnehmerzahl des diesjährigen Gabenstichs (171) zu erzielen. Dieses Kunststück schafften vier Teilnehmende. Bei dieser Konstellation gewinnt der oder die Älteste. Als Sieger des Juxstichs wurde somit Franz Thoma, Tobelstrasse, auserkoren.

Rangliste & Fotos:

www.schuetzenamden.ch